

"Bauchweh-Bogen"

Hilfestellung zum Vorgehen bei Familien mit erhöhtem Hilfebedarf

Wichtig!! Diese Checkliste dient nicht als Bogen zur Risikoeinschätzung sondern lediglich als Hilfestellung zum weiteren Vorgehen. Ein Bogen zur Risikoeinschätzung, wird gesondert von Stadt und Kreis zur Verfügung gestellt s. <https://www.villingen-schwenningen.de> bzw. <http://www.lrasbk.de>.

Name und Geb. Datum der zu beratenden Person:

Datum: _____ **Name Fachkraft:** _____

Aktueller Anlass: Warum fülle ich diesen Bogen aus? (Die Familie macht mir „Bauchweh“, weil...)

Informationen

1. Welche Informationen habe ich bereits? _____

Gibt es Geschwisterkinder? Ja, Alter: _____ Nein

2. Fehlen mir noch Informationen, um die Situation besser einschätzen zu können?

Ja nein

Wenn ja, welche? (z.B. häusliche Situation, Ressourcen etc.) _____

Möglichkeiten die fehlenden Informationen einzuholen:

- ✓ Weiteres Gespräch mit den Eltern
- ✓ Austausch mit Personen/Institutionen, von denen ich weiß, dass sie mit der Familie in Kontakt stehen¹

3. Mit welchen Personen/Institutionen, wäre es sinnvoll sich (mit Einverständnis der Familie) auszutauschen?

Austausch mit anderen Institutionen zur Informationsgewinnung

4. Bekomme ich von der Familie eine Schweigepflichtsentbindung² um ergänzende Informationen von Institutionen einzuholen, die eine bessere Einschätzung ermöglichen?

Ja

Wege zur Kontaktaufnahme:

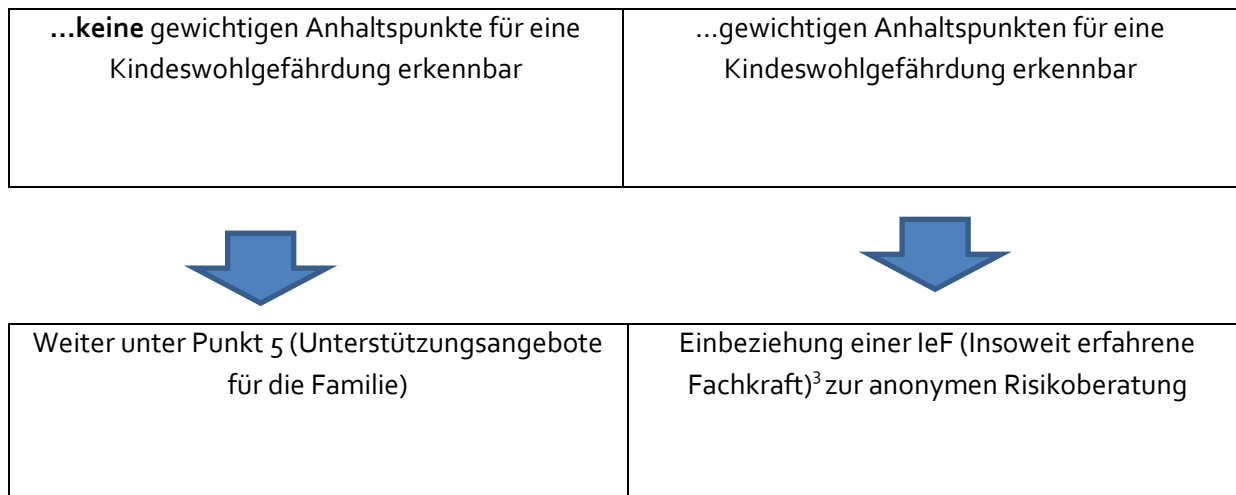
- ✓ Gemeinsames Gespräch, wenn möglich unter Einbeziehung der Familie
- ✓ Telefonat in Anwesenheit der Familie

Nein

Ohne Schweigepflichtsentbindung ist lediglich möglich...

- ✓ eine Fallbesprechung im Team
- ✓ eine anonyme Fallschilderung beim Jugendamt
- ✓ eine anonyme Fallschilderung im Qualitätszirkel

→Sind nach der gemeinsamen Einschätzung im Team/Jugendamt/Qualitätszirkel...



Gefördert vom:

Unterstützungsangebote meiner Institution für die Familie

5. Wie kann ich die Familie unterstützen?

6. Welche Angebote gibt es, die der Familie weiterhelfen können?

7. Wer könnte wissen, welche Angebote es gibt für diese spezifische Problemlage?

siehe auch

- ✓ Broschüre Familie werden Familie Sein in Villingen-Schwenningen und im Schwarzwald-Baar-Kreis
- ✓ Liste mit Ansprechpartnern für das Netzwerk Frühe Hilfen

8. Kann ich die Familie dafür gewinnen und einen Kontakt zu einer anderen Institution herstellen?

Ja Nein

Falls ja, am besten

- ✓ durch ein persönliches Gespräch
in Anwesenheit der Familie
- ✓ oder ein Telefonat im Beisein der Familie

- ✓ Austausch ohne Beisein der Familie -> Schweigepflichtsentbindung notwendig!

- ✓ Überleitung per Formular⁴ (postalisch oder Fax - nicht per Mail!)

Überleitung zu weiteren Angeboten und Kooperation mit anderen Institutionen

9. Vorausgesetzt eine Schweigepflichtsentbindung liegt vor:

Habe ich mit der Institution, an die ich überleite geklärt, wer wen wann informiert?
wenn Familie nicht mehr zum Angebot erscheint

Ja Nein nicht notwendig

wenn sich die Situation in der Familie verschlechtert

Ja Nein nicht notwendig

wenn eine leF* zur anonymen Fallberatung hinzugezogen werden soll.

Ja Nein nicht notwendig

wenn Kontakt zum Jugendamt hergestellt wurde/weitere Hilfen installiert wurden

Ja Nein nicht notwendig

*Insoweit erfahrene Fachkraft, Liste mit Ansprechpartnern,

Stadt Villingen-Schwenningen:

[www. frühe-hilfen-vs.de](http://www.fruehe-hilfen-vs.de)

Landratsamt Schwarzwald-Baar-Kreis:

<http://www.lrasbk.de/burgerservices/amter-im-ueberblick/Jugendamt/fruhe-hilfen.html>

¹ siehe Merkblatt Datenschutz

² siehe Vordruck Schweigepflichtsentbindung

³ siehe leF-Liste und Risikobogen von der Stadt VS und dem Schwarzwald-Baar-Kreis

⁴ siehe Überleitungsformular

Gefördert vom: